

Die deutsche Michaela



Wer mehr über die deutsche Seele und Bilder von Spitzweg wissen will, lese die [Bild](#)-Zeitung aus dem Jahr 1976.

[Der deutsche Michel](#) – ich weiß gar nicht, ob den Nachgeborenen diese Figur bekannt ist: „einfach, ungebildet und unkundig in fremden Sprachen“. Ihn zeichnen aus: „Gemütlichkeit,

Biederkeit und ein privates wie öffentliches Ruhebedürfnis“. Heute käme noch dazu: Die deutsche Michaela, wie es genderpolitisch korrekt heißen müsste, neigt zu zahlreichen „freiwilligen“ Vorschriften, das Essen und Sprechen und Verhalten betreffend, vegan, bio gender undsoweiter. die Figur passt immer noch hervorragend, um den politischen Zustand der alten und neuen Mittelschichten zu beschreiben – nicht nur [im Prenzlauer Berg](#).

Wieso die Mittelschicht (der produzierende Teil heißt „Kleinbourgeoisie“)? Weil eben dieselbe in Krisen zwischen dem Proletariat und der herrschenden Klasse zerrieben wird. (Man denke sich die Klassen weltweit, nicht national – Teile des Proletariats werden in die dritte Welt ausgelagert.)

Daher neigen die Mittelschichten am ehesten zum politischen Opportunismus und zur reaktionären Flucht ins biedermeierische Privatleben. Sie haben etwas zu verlieren und treten, wenn schon, nicht nach oben, wie es logisch wäre, sondern nach unten. Pegida lässt grüßen. Die Grünen werden genau so enden.

Nur mal so zwischendurch bemerkt. In zwanzig Jahren gebe ich einen aus, falls sich meine Vorhersage nicht bestätigt hat.